

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Untersuchungsgegenstand: Kirchliche Neujahrslieder	14
Stand der Forschung, Definitionen und Fokus	16
Teil I: Ursprung und Hintergrund der kirchlichen Neujahrslieder Deutschlands und der Schweiz	
1 Die Wurzeln	23
1.1 Eine vierfache Annäherung	23
1.2 Erste Beobachtungen	24
2 Kalendergeschichtliche Aspekte	25
2.1 Der Termin des Jahresbeginns	25
2.1.1 Der heidnische Ursprung des Jahreswendefestes	25
2.1.2 Mittelalterliche Zeitrechnung und Neuzeit	28
2.1.3 Brauchtum	32
2.1.4 Zeitmessung	33
2.1.5 Auswertung	34
2.2 Bedeutung der unterschiedlichen Jahresanfänge für die Untersuchung von Neujahrsliedern	35
3 Liturgiegeschichtliche Aspekte	37
3.1 Bestimmung des Festgegenstandes durch die Jahrhunderte	37
3.1.1 Namengebung und Beschneidung Jesu Christi	39
3.1.2 Bußfest	40
3.1.3 Marienfeier	41
3.1.4 Narrenfest	42
3.1.5 Neujahr im eigentlichen Sinne	42
3.2 Auswertung	43

4	Liedgeschichtliche Aspekte	46
4.1	Geistliche Gesänge	46
4.1.1	Lateinische Hymnen	46
4.1.2	Lateinisch-deutsche Gesänge/Cantiones	48
4.1.3	Deutschsprachige Hymnen, Weihnachtsspiele und Kindelwiegen	49
4.1.4	Geistliche Lieder	53
4.2	Brauchtums- und Volksgesänge	55
4.2.1	Heische- und Anklopflieder	55
4.2.2	Nachtwächtergesänge	60
4.2.3	Minnesang und Frauenpreis	65
4.2.4	Kinderlieder	67
4.3	Ergebnis: Die Traditionsstränge	68
5	Poetologische Aspekte	69
6	Zwischenergebnis	71
Teil II: Geschichte und Entwicklung der kirchlichen Neujahrslieder seit dem 16. Jahrhundert mit exemplarischen Analysen		75
1	Das Neujahrslied von 1500–1600:	
	Benennung von Tugenden und gute Wünsche	75
1.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	75
1.1.1	Reform der Fest- und Feiertage	76
1.1.2	Das „Neue Jahr“ in der Bewertung der Reformatoren	77
1.1.3	Erste „Neujahrs“-Gottesdienste	80
1.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	82
1.3	Exemplarische Liedanalyse	85
1.3.1	<i>Nun woelle Gott, dass unser Gsang</i> – Johannes Zwick (1533/34)	85
1.3.2	Ergebnisse	98
2	Das Neujahrslied von 1600–1700: Anrufung und Fürbitte	101
2.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	101
2.1.1	Das Jahr 1600 – Ein besonderer Jahreswechsel?	101
2.1.2	Neujahr als Kirchenfest	104
2.1.3	Neujahrsblätter in Zürich	104
2.1.4	Erbauungsbücher, Gebete und Predigt	107
2.1.5	Zeitgenössische Poetik	108
2.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	110
2.3	Exemplarische Liedanalysen	114
2.3.1	<i>Hilf, Herr Jesu, lass gelingen</i> – Johannes Rist (1642)	116
2.3.2	<i>Nun lasst uns gehn und treten</i> – Paul Gerhardt (1648 [53?])	125
2.3.3	<i>Jesus ist der schönste Nahm</i> – Johannes Scheffler (um 1657)	133

3	Das Neujahrslied von 1700–1800:	
	Reflexion des Selbst und der flüchtigen Zeit	147
3.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	147
3.1.1	Die Jahrhundertwende	147
3.1.2	Gottesdienste am Altjahresabend	150
3.1.3	Zeitgenössische Poetik	150
3.1.4	Bachs Neujahrskantaten	153
3.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	155
3.3	Exemplarische Liedanalysen	160
3.3.1	<i>Er ruft der Sonn und schafft den Mond</i> – C.F. Gellert 1757	160
3.3.2	<i>Ach, wiederum ein Jahr verschwunden</i> – Johann Caspar Lavater (1771)	167
4	Das Neujahrslied von 1800–1900: Erinnern und Sinnsuche	176
4.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	176
4.1.1	Die Jahrhundertwende 1799–1801: Kirchliche und staatliche Feierlichkeiten	176
4.1.2	Silvestergottesdienste und „watch-nights“	179
4.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	182
4.3	Exemplarische Liedanalyse	190
4.3.1	<i>Das Jahr geht still zu Ende</i> – Eleonore Fürstin Reuss (1857)	191
4.3.2	Das Neue Jahr als transzendente Zeit	197
4.4	Ergebnisse und Vergleich	197
5	Das Neujahrslied von 1900–1945:	
	Halt in Krise und existentieller Gefahr	198
5.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	198
5.1.1	Die Jahrhundertwende – Staatliche und kirchliche Feierlichkeiten	198
5.1.2	Liturgisches	199
5.1.3	Poetik	201
5.1.4	Kirchenmusik und Gesangbücher	202
5.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	203
5.3	Exemplarische Liedanalysen	204
5.3.1	<i>Der du die Zeit in Händen hast</i> – Jochen Klepper (1938)	204
5.3.2	<i>Von guten Mächten treu und still umgeben</i> – Dietrich Bonhoeffer (1944/45)	212
5.3.3	<i>Herr der Stunden, Herr der Tage</i> – Hermann Hiltbrunner (1945)	222
5.4	Ergebnisse und Vergleich	225

6	Das Neujahrslied von 1945 bis heute: Segensbitte und Geleit	226
6.1	Zeitgeschichtliche und liturgiegeschichtliche Aspekte	226
6.1.1	Liturgikfragen	226
6.1.2	Kirchliche Angebote	228
6.2	Aspekte der Entwicklung der Gesangbuchrubrik	229
6.2.1	Rubrikvergleiche	230
6.2.2	Folgerungen	237
6.3	Exemplarische Liedanalyse	237
6.3.1	<i>Geh unter der Gnade</i> – Manfred Siebald (1987)	237
6.3.2	Ergebnisse	244

Teil III: Kirchliche Neujahrslieder:

Ihre Motivik, Theologie und Charakteristik	247
--	-----

1	Motivik und Theologie der kirchlichen Neujahrslieder	247
1.1	Motivvielfalt	248
1.1.1	Grenze: Zwischen Ende und Anfang	249
1.1.2	Schwelle: Rückschau / Selbstschau / Vorschau	250
1.1.3	Übergang: Alt wird Neu	255
1.1.4	Veränderung: Raum / Zeit	256
1.1.5	Fazit	258
1.2	Theologische Deutung des Motivfeldes	259
1.2.1	Anthropologische Grundkonstanten	259
1.2.2	Kanon oder „Fest der Beliebigkeit“?	261
1.2.3	Veränderungen und „Verluste“	263
1.2.4	Tempi passati oder Wiederaufnahme „vergänger Motive“?	266
1.3	Die Zeit – Zur Motivdominanz in Jahreswendeliedern	271
1.3.1	Die Zeit im Fokus	271
1.3.2	Von der Zeit singen	273
1.3.3	Des Menschen Zeit und Gottes Ewigkeit	275
1.3.4	Religiöse Poesie als „Indikator“	276
2.	Fazit	278

Teil IV: Fest- und Gottesdienstpraxis heute:

Einflüsse, Veränderungen und Auswirkungen

bezogen auf das kirchliche Neujahrslied	279
---	-----

1	Singen an Übergängen	279
1.1	Sinn und Wirkung	279
1.2	Seelentrost, Biographie und Erfahrung	283
1.3	Funktion der Lieder im Gottesdienst	285

2	Beobachtungen und Anfragen zur gegenwärtigen	
	Gottesdienstpraxis am Jahresübergang	286
2.1	Neujahrsgottesdienste in Gefahr?	287
2.1.1	Betonung des Altjahres-Abends: Silvestergottesdienste . . .	287
2.1.2	Ausfall von Neujahrsgottesdiensten	289
2.1.3	Jahresende und Jahresanfang zusammengekommen	291
2.2	Gottesdienste zur Jahreswende: eine (neue) Kasualie?	292
2.2.1	Jahreswende-Gottesdienste als Kasualfeiern verstehen	292
2.2.2	Jahreswendegottesdienste als „Stabilisatoren“ und Trauerhilfen	297
2.2.3	Gottesdienste zur Jahreswende: lebensgeschichtliche Verbindungen	300
2.2.4	Gottesdienste zur Jahreswende – ein ‚altes‘ Kasual	302
2.3	Fazit	302
3	Im größeren Kontext betrachtet:	
	Heortologische Neuerungen und ihr möglicher Einfluss	303
3.1	Das besondere Datum: Jahrestagkultur und Ideenfeste	304
3.2	Kasualisierung des Kirchenjahres?	306
3.3	Kirchenjahr-Neustrukturierung und deren Einfluss auf die kirchliche Jahreswendefeier	308
4	Jahreswechsel – Zeitenwechsel:	
	Zeit und gegenwärtiger Umgang mit der Zeit	313
4.1	Das neue Jahr: Zeit und Gegenwart in der Spätmoderne – eine Wahrnehmungsskizze	313
4.1.1	Veränderungen und Strategien – Von Beschleunigung und Schmerzvermeidung	314
4.1.2	Entfremdung und Fragmentierung	316
4.2	Jahreswende-Gottesdienste als „Zeitansagen“ – Chancen der theologischen Gegenwartsdeutung	318
	Teil V: Ertrag und Ausblick	321
1	Ertrag zu Geschichte, Motivik und Theologie kirchlicher Neujahrslieder	321
2	Problemfelder	323
3	Ausblick	324

Anhang	327
1 Liedtexte (nach ihrem Initium alphabetisch sortiert)	327
2 Tabellen	341
3 Bilder	358
Verzeichnisse	365
1 Abkürzungsverzeichnis	365
2 Bildnachweis	366
3 Quellen- und Literaturverzeichnis	366
3.1 Quellen	366
3.1.1 Gesangbücher	366
3.1.2 Weitere Quellen und wissenschaftliche Quellenwerke	379
3.1.3 Liedsammlungen/Chorstücke	380
3.1.4 Lieder und Gedichte	381
3.1.5 Predigten und Erbauungsliteratur	381
3.1.6 Weitere Quellen	382
3.1.7 Unveröffentlichte Quellen / Internetadressen	384
3.2 Literatur	384
3.2.1 Sekundärliteratur	384
3.2.2 Hilfsmittel	400
3.2.3 Archive und Sammlungen	400
Register	401
Lied- und Gedichtanfänge, die im Text Erwähnung finden	401
Namen	403
Sachbegriffe	406